

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09301356
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Altenberg, Stadt
Anschrift	Am Donnerberg 2
Gem. * Fl-stck. * Flur	Rehefeld * 127
Bauwerksname	Friedhof Rehefeld (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Friedhof Rehefeld mit den Einzeldenkmalen: Friedhofskapelle, zwei OdF-Gräber und Einfriedung (siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj. 09277806, gleiche Anschrift) sowie Friedhof (Gartendenkmal); baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die schlichte Holzkapelle ist ein Kulturdenkmal von bau- und ortsgeschichtlichen Bedeutung, an dem ein öffentliches Erhaltungsinteresse besteht. Königin Carola ließ sie 1883 weithin sichtbar auf einer Anhöhe gegenüber dem ehemaligen Jagdschloss ihres Gatten König Albert von Wettin errichten. Die Königin hatte den Friedhof und die Kapelle, in der seit 1891 evangelische Gottesdienste durch die Hermsdorfer Pfarrer gehalten wurden, der Gemeinde Rehefeld-Zaunhaus gestiftet. Die kleine Kapelle mit eingezogenem Chor und schiefergedecktem Walmdach steht auf rechteckigem Grundriss. Sie wird bekrönt von einem quadratischen Dachreiter, in dem die Glocke hängt, und einem Zeltdach mit Kreuzaufsatz. Turm und Glocke erhielt sie 1912. Von der dunkelbraunen senkrechten Verbretterung der Außenwände heben sich die hellen Rechteckfenster mit gesprossenen Bogenöffnungen und die beiden quadratischen Chorfenster kontrastreich ab. Den talseitigen Eingang schmückt ein vorkragender, kräftig geschnitzter Türsturz. Der Innenraum ist holzvertäfelt, Binder und Ständer sind mit Ornamentbändern bemalt. Von der historischen Ausstattung blieben (nach Diebstahl) das Bildnis des Apostels Johannes und ein Bleiglasfenster erhalten. Zum Kulturdenkmal gehören neben der Kapelle auch der Friedhof, der als Gartendenkmal erfasst ist, eine Grabanlage für zwei antifaschistische Widerstandskämpfer sowie die umgebende Einfriedung aus einem Staketenzaun mit Sandsteinpfeilern. Die Kapelle, die im Zusammenhang mit dem benachbarten Jagdschloss des Königs Albert von Wettin entstanden ist, dokumentiert als baugeschichtliches Zeugnis eine Erinnerung an das sächsische Königshaus. Durch ihre exponierte Lage ergeben sich Sichtbeziehungen in das Tal hinein und auf den gegenüberliegenden Hang mit dem Jagdschloss.

LfD/2021

Datierung 1920er Jahre (Sachgesamtheit); 1920er Jahre (Friedhof)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09277806 D
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Friedhof



Fotonummer	F 09277806 A
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Seifert, Jörg
Beschreibung	Ansicht von Nord



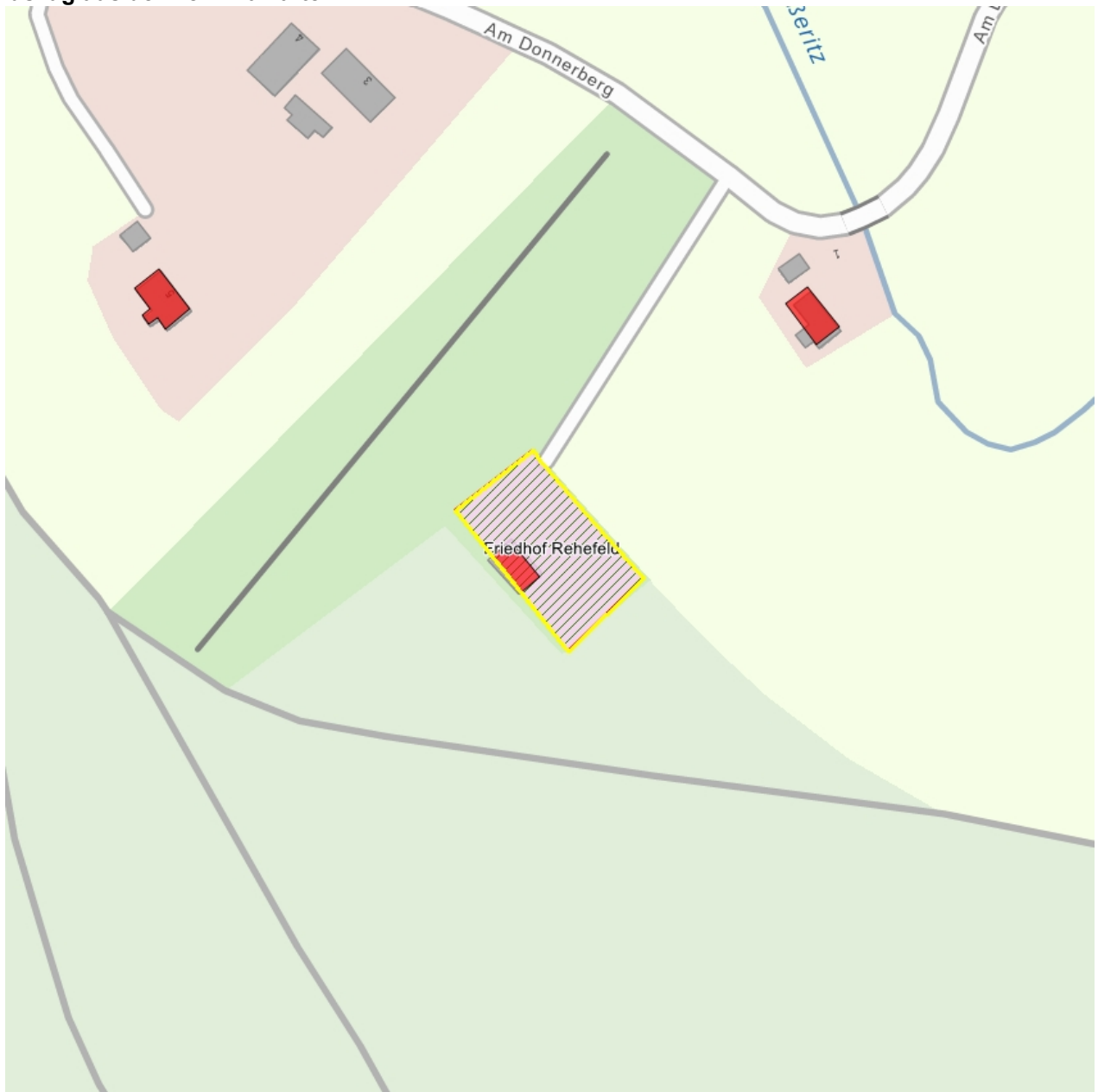
Fotonummer	F 09277806 B
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Seifert, Jörg
Beschreibung	Ansicht von Nordost



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09277806 C
2025
Seifert, Jörg
Grab / VVN-Gedenkstein für zwei Widerstandskämpfer

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

